

# «Die Situation sieht nicht gut aus»

Didier Naon, Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin am Spital Schwyz, erwartet einen schweizweiten Engpass an Intensivpflegebetten.

Mit Didier Naon sprach  
Flurina Valsecchi

**Die steigenden Corona-Fallzahlen sind nach den Sommerferien wieder ein grosses Thema. Wie dramatisch ist die Situation aktuell in der Intensivstation im Spital Schwyz?**

Auf unserer Sechs-Betten-Intensivstation betreuen wir zurzeit drei Covid-Patienten. Alle benötigen intensive Unterstützung durch Beatmungsgeräte. Auf den Bettenstationen liegen weitere vier Corona-Patienten mit Lungenentzündungen und hohem Sauerstoffbedarf.

**Wo stehen wir im Vergleich zu den vergangenen Monaten?**

Im letzten Dezember und Januar hatten wir eine grosse Auslastung und Belastung mit jeweils bis zu 30 Corona-Patienten hier in unserem Spital. Auf der Intensivstation befanden sich gleichzeitig maximal vier Patienten mit Beatmungspflicht. Ab Mitte Januar nahm die Anzahl Corona-Patienten langsam, aber kontinuierlich ab bis Mitte Juni. Dann war es für mehrere Wochen relativ ruhig. Es waren aber weniger als 20 Tage im Jahr 2021, an welchen kein einziger Covid-Patient im Spital lag. In den vergangenen zwei Wochen mussten wir einen eindeutigen Anstieg der Fallzahlen feststellen.

**Was bedeutet diese Entwicklung für die nächste Zeit?**

Inwieweit die Fallzahlen tatsächlich zunehmen werden, wissen wir natürlich nicht. Bisher konnten wir uns organisatorisch so richten, dass der normale Betrieb aufrechterhalten werden konnte. Aber wir bereiten uns auf längere Hospitalisationszeiten vor. Sollten die Anzahl von stationären Corona-Patienten und die Aufenthaltsdauer stark zunehmen, werden wir sehr bald den normalen Spitalbetrieb einschränken müssen. Das bedeutet, dass geplante Operationen, wie zum Beispiel ein Gelenkersatz oder nicht Notfallmässige Operationen von anderen Patienten, zurückgestellt werden müssten.

**Auch die Situation in anderen Spitälern ist bereits angespannt – so etwa im Kantonsspital Luzern.**

Die Zentralschweizer Intensivstationen führen eine Übersicht mit freien Intensivbetten. Gegenwärtig sieht die Situa-



Didier Naon, Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin, im Spital Schwyz.

Bild: Erhard Gick

tion nicht gut aus, viele Intensivbetten in der Zentralschweiz sind bereits belegt. Wir mussten auch schon Patienten in andere Spitälern verlegen. Einmal konnte uns sogar das Universitätsspital Zürich nicht aushelfen. Umgekehrt konnten wir in Schwyz bereits Patienten aus anderen Spitalregionen übernehmen.

**Befürchten Sie, dass es schweizweit zu einem Engpass an Intensivpflegebetten kommt?**

Ja, das erscheint zum heutigen Zeitpunkt durchaus realistisch. Es ist nicht nur ein Engpass an Intensivpflegebetten zu erwarten, sondern es ist auch mit Restriktionen in der medizinischen Versorgung überhaupt zu rechnen.

**In der Anfangsphase der Pandemie wurden vor allem ältere Menschen von der Krankheit stark getroffen. Was können Sie jetzt über die Covid-Patienten sagen?**

Im Gegensatz zu den Vorepisoden sind die aktuellen Patienten jetzt deutlich jünger, sie sind zwischen 35 und 60 Jahre. Und sie erkranken schwerer. Die

meisten Patienten haben sich in den Ferien infiziert oder bei Grossanlässen. Oder sie wurden von Familienangehör-

## «Die aktuellen Patienten sind jünger.»

rigen, welche im Ausland weilten, anschliessend infiziert. Alle unsere aktuellen stationären Patienten sind nicht geimpft.

**Sie erwähnen es: Offensichtlich wirkt die Impfung gut gegen schwere Verläufe. Haben Sie Verständnis für Menschen, die sich nach wie vor nicht impfen lassen wollen?**

Nein. Eine Impfung trägt zur eigenen Sicherheit bei vor schwerem Krankheitsverlauf und ist auch ein Akt der Solidarität. Jede und jeder kann mit dieser Massnahme im Kampf gegen diese Pandemie einen Beitrag leisten.

**Rund 60 Prozent der Bevölkerung müssten sich impfen lassen, um eine Herdenimmunität zu erreichen. Davon sind wir noch weit entfernt. Warum diese Skepsis?**

In meiner Tätigkeit auf der Intensivstation habe ich immer wieder erlebt, dass die Patienten und ihre Angehörigen die Meinung zu Impfung und Massnahmen radikal geändert haben. Covid-19 ist eben nicht einfach eine banale Grippe. Verständnis für etwas Neues hat viel mit Information zu tun. Bezüglich Impfung wird auch viel Falsches mitgeteilt. Die meisten Personen, die sich nicht impfen lassen, haben vor allem Bedenken oder Angst. Im Moment gibt es wirklich keine wissenschaftlichen Fakten, die gegen eine Impfung sprechen.

**Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Spital sind geimpft?**

Zurzeit haben wir keine coronabedingten Ausfälle beim Personal. Niemand ist in Quarantäne oder in Isolation. Die genaue Impfquote beim Personal ist uns nicht bekannt, da jeder selber entscheiden kann.

**Wie ist die Stimmung beim Personal nach all den Monaten der herausfordernden Pflegearbeit von Covid-Patienten?**

Eine gewisse Müdigkeit ist sicher vorhanden. Zum Glück haben wir bis jetzt einen guten Teamgeist. Es sind noch keine Kündigungen erfolgt, welche auf die intensive Belastung in der Pandemie zurückzuführen sind. Aber das kann sich noch ändern. Ein wichtiger Faktor dürfte die Meinung der Öffentlichkeit darstellen, welche mit kritischen und zum Teil unverständlichen Argumenten die aktuelle Situation nicht wahrhaben will oder beschönigt. Das belastet uns alle im Spital, es gibt zunehmend weniger Verständnis und nagt an der Motivation.

**Apropos Unverständnis: Vor bald einem Jahr hat das Spital Schwyz via Video an die Bevölkerung appelliert, die Corona-Schutzmassnahmen einzuhalten. Das Video hat auch viel Empörung ausgelöst. War dieser Aufruf rückblickend richtig?**

Damals waren wir quasi der erste Hotspot in der Deutschschweiz. Wir wollten die Öffentlichkeit aufrütteln, was uns auch gelang. Der bisherige Verlauf zeigt, dass die damalige Botschaft gerechtfertigt war. Die Wirkung des Videos auf das Verhalten der Bevölkerung war sofort sichtbar, und Schutzmassnahmen wurden besser eingehalten. Manchmal muss man provokativ und plakativ sein, um etwas zu bewegen. Corona-Skeptiker tun dies ja auch.

**Der Bundesrat will Corona-Tests für Ungeimpfte ohne Symptome kostenpflichtig machen. Finden Sie das eine gute Idee?**

Als Argument für eine Impfung taugt die Massnahme aus meiner Sicht nicht. Jede und jeder muss selber entscheiden, ob er oder sie sich impfen lässt. Aber als Kostenmassnahme finde ich diesen Vorschlag korrekt. Wer selber Kosten verursacht, sollte diese auch selber tragen.

# «Die Rolle der Wasserkraft wird künftig noch wichtiger»

Am Freitag fand die Versammlung der kantonalen Energiedirektoren im Seehotel Waldstätterhof statt.

Jedes halbe Jahr findet die Versammlung der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren (EnDK) statt. Deren Aufgabe ist es, die Zusammenarbeit der Kantone in Energiefragen zu fördern und zu koordinieren.

Am Freitag begrüusste Sandro Patierno, Vorsteher des Umweltschweizer Departements des Kantons Schwyz, die Vertreter der Kantone im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen zur aktuellen Zusammenkunft. Im Zentrum der Diskussion standen das Bundesgesetz über eine saubere Stromversorgung sowie die nationale Versorgungssicherheit mit erneuerbaren Energien.

«Zentraler Punkt für die EnDK ist, dass die Schweiz auch künftig genügend Strom im Inland produziert», teilt die EnDK mit. Die grösste Herausforderung sieht die EnDK bei der Stromversorgung im Winterhalbjahr. «Die

Das Foto zeigt die Teilnehmenden der Energiedirektorenkonferenz in Brunnen. Links der Schwyzer Energiedirektor Sandro Patierno.  
Bild: PD



Rolle der Wasserkraft – insbesondere der Speicherkraftwerke – wird künftig noch wichtiger», sagte EnDK-Präsident Mario Cavigelli.

**Schwyz ist ein Standort der Energiewende**

«Im Kanton Schwyz wird bereits rund die Hälfte des Strombedarfs mit Wasserkraftproduktion gedeckt», referierte Sandro Patierno über die Schwyzer Energiewirtschaft. Dadurch würden gute Ausgangsbedingungen für die Umsetzung der Energiewende im Kanton geschaffen.

Weiteres Thema der Versammlung war die Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebereich durch erneuerbares Heizen und durch Eigenstromerzeugung.

Melanie Schnider